

15. JAHRESBERICHT 2013

„Unsere“ Zeichen der Zeit

15 Jahre Engagement für die erneuerbaren Energien zeigen Wirkung – Von offizieller Seite wird den Solarstromanlagen nun das Potential zugesprochen, bis zu einem Viertel des gesamten Strombedarfs decken zu können – auch der Solarstrom-Pool Thurgau wird daran mitarbeiten!

- Der Bundesrat legt neue Regeln für die **Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)** fest. Unter anderem wurde in der Herkunftsnachweisverordnung eine Erleichterung für Kleinanlagen von höchstens 30 kVA eingeführt, in dem sie einerseits den Eigenbedarf decken und andererseits den Herkunftsnachweis nur auf die Überschussenergie, die sie tatsächlich ins Netz einspeisen, ausstellen lassen können (BFE 23.10.2013). Die KEV bewirkt, dass neue Produzenten in den Strommarkt einsteigen. In Deutschland beispielsweise sind über die Hälfte der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie im Besitz von Privaten und Landwirten. Die definitive Verordnung sollte im März 2014 in Kraft sein.
- Seit 2006 sind alle Energieversorgungsunternehmen (EVU) gesetzlich verpflichtet, ihre Endkundinnen und Endkunden über den gelieferten **Strommix** zu informieren. Die Endverbraucher erhalten mit der Kennzeichnung die Möglichkeit, den an sie gelieferten Strom nach qualitativen Kriterien zu bewerten. Um diese Stromkennzeichnung zu erhalten, kaufen die EVU ab 2013 nur noch Strom mit einem **Herkunftsnachweise (HKN)**. Auch der Solarstrom-Pool musste deshalb die Stromablesung 2013 auf das HKN-System der Firma swissgrid umstellen.
- Der **Handelspreis für Solarstrom** aus dem HKN-System lag bei ca. 4.5 – 15 Rp/kWh.
- Die Nachfrage nach dem **Förderprogramm Thurgau** ist ungebrochen vorhanden.
 - o 2012 sind 415 Fördergesuche bewilligt worden, mit insgesamt 5'600 kWp installierter Leistung (Fördersatz Fr. 1'000/kWp bis 35 % der Gesamtkosten). Eingereicht wurden 543 Fördergesuche. Die Fördermittel vom Kanton Thurgau waren im Herbst 2012 ausgeschöpft, die eingereichten Gesuche wurden auf eine Warteliste gesetzt und 2013 genehmigt.
 - o 2013 sind 537 Fördergesuche bewilligt worden, mit insgesamt 6'900 kWp installierter Leistung (Fördersatz Fr. 850.-/kWp bis 25 % der Gesamtkosten). Eingereicht wurden 370 Fördergesuche.
- Eine Solarstromanlage wird immer mehr als **Investitionsobjekt** gesehen und oft auch als Eigenbedarfsanlage optimiert. Es gibt auch immer mehr Firmen, die Solarstromanlagen verkaufen und montieren. Diese KMU haben das Potential für Solarstromanlagen erkannt. Die Kosten für die Montage bleiben stabil und die Preise für die Module sind nicht mehr stark gesunken. Die Energieversorger werden immer mehr gefordert, ihre Leistungen auf diese neuen Stromproduzenten auszurichten.
- Das von Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abt. Energie in Auftrag gegebene „**Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Atom**“ wurde im September 2013 fertiggestellt.
- Das Konzept wurde in der Kommission des Grossen Rates in zwei Sitzungen beraten. Es wird nun demnächst Gegenstand der parlamentarischen Debatte sein. Allerdings gibt es dazu keine konkreten Beschlüsse, sondern der Rat nimmt lediglich vom Konzept Kenntnis. Der Regierungsrat hat aber signalisiert, dass befürwortete Massnahmen in entsprechenden Gesetzesänderungen oder –ergänzungen aufgegleist und in den parlamentarischen Prozess eingebracht werden.
- Als Massnahme zur Erhöhung des Absatzes von Strom aus erneuerbaren Energien, könnte eine gesetzliche Anpassung zum Leistungsauftrag der Energieversorgungsunternehmen (EVU) folgen, indem die EVU ein Basisangebot aus erneuerbaren Energien bereitstellen müssen.

Erfolge des Solarstrom-Pool Thurgau

Der Solarstrom-Pool besteht als gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Verein schon seit 15 Jahren. Die ersten Vermarktungsverträge mit Anlagenbesitzern aus der „Pionierzeit“ laufen bereits aus – vor 15 Jahren kaum vorstellbar. Das Modell der Solarstromvermarktung, in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Elektrizitätswerken und der Reinvestierung der Erlöse in neue Solarstromanlagen hat sich bewährt.

Der Erfolg des Modelles wird durch das kopieren von anderen Anbietern bestätigt und unterstreicht nochmal die geleistete Pionierarbeit für den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Das aktuelle Angebot vom Solarstrom-Pool auf einen Blick:



fördern

Der Kanton Thurgau fördert seit 2013 nur noch Eigenverbrauchsanlagen bis 28 kWp (30 KVA). Deshalb haben wir uns entschlossen, die Förderung von grösseren Anlagen (ab 28 kWp) zu übernehmen.

Unser Angebot
500.- Fr./kWp für Solarstromanlagen ab 28 kWp.

beteiligen

Werden Sie Miteigentümer an unseren vereinseigenen Solarstromanlagen.

Unser Angebot
Beteiligen Sie sich an unseren Solarstromanlagen und wir bezahlen Ihnen das investierte Kapital mit Zinsen zurück.

verkaufen

Verändern Sie Ihren persönlichen Strommix und kaufen Sie Thurgauer Solarstrom.

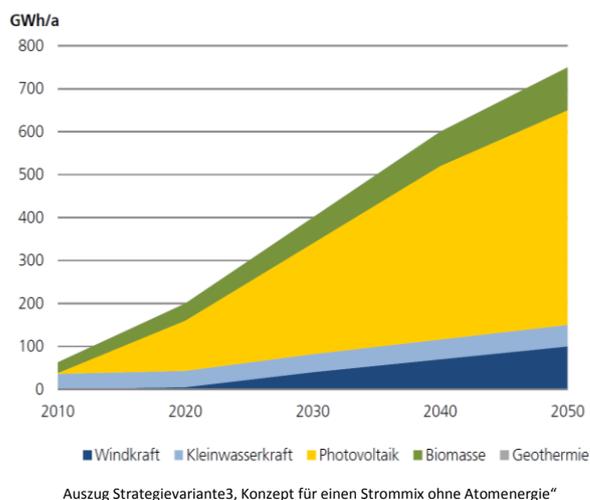
Unser Angebot ab 2014
Wir verkaufen nachhaltig und lokal produzierten Solarstrom für einen Aufpreis von zurzeit 15 bis 30 Rp./kWh. Welche Strommengen wünschen Sie? Wir machen Ihnen gerne ein interessantes Angebot.

aufwerten

Der Solarstrom-Pool Thurgau besitzt die Vermarktungsrechte an 2 GWh Thurgauer Solarstrom pro Jahr. Wir bieten Gemeinden und lokalen Elektrizitätswerken die Chance den normalen Strom-Mix aufzuwerten mit Thurgauer Solarstrom.

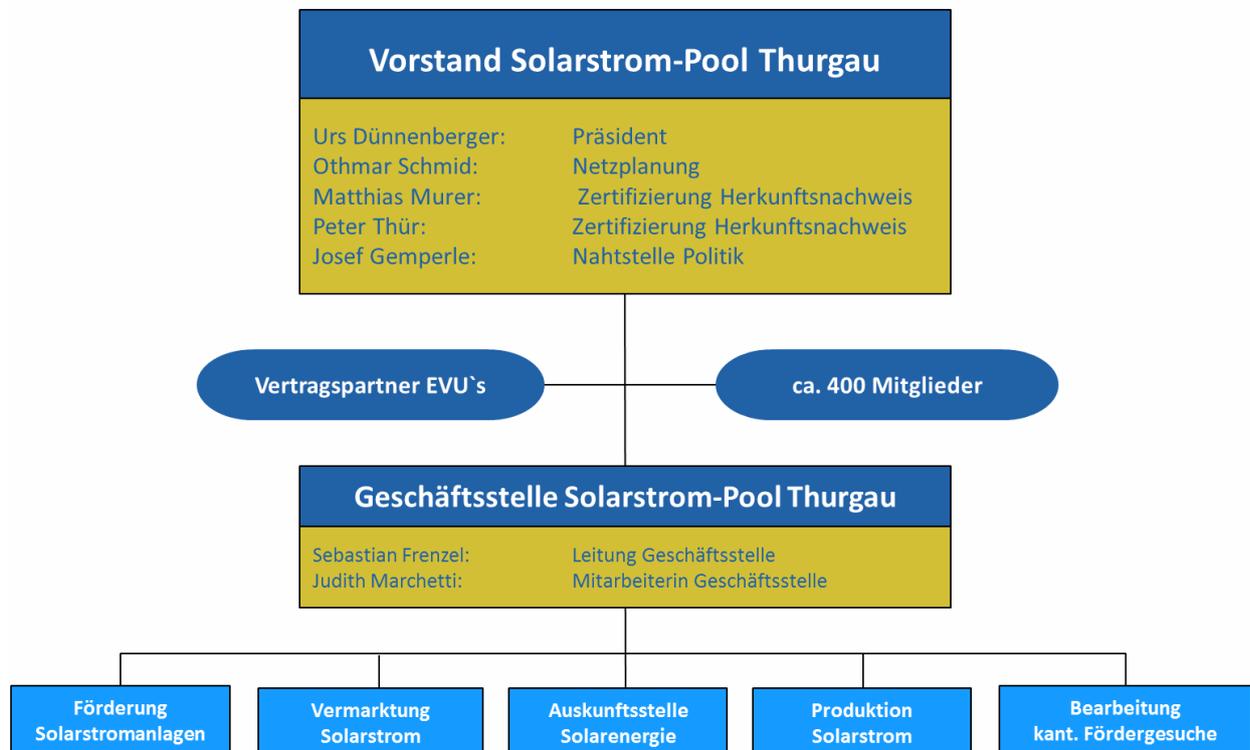
Unser Angebot ab 2014
2% Thurgauer Solarstrom in der kommunalen Grundversorgung für 0.3 Rp./kWh Aufpreis.

- Der Solarstrom-Pool verfügte 2013 über rund 2 GWh Vermarktungsrechte aus 314 Solarstromanlagen mit einer installierten Leistung von ca. 2.4 MW (\varnothing 7.6 kWp).
- Wiederum konnten ca. 1.3 GWh Thurgauer Solarstrom vermarktet und damit rund Fr. 330'000 Einnahmen erzielt werden.
- Der Solarstrom-Pool verkauft seinen Thurgau-Solarstrom 2014 zu 25 Rp./kWh an die Haushaltskunden.
- Die Abteilung Energie hat das Konzept für einen Strommix ohne Atomenergie abgeschlossen (siehe <http://www.energie.tg.ch>).
- Zusammen mit Pro Natura Thurgau, Energiefachleute Thurgau und dem WWF Bodensee/Thurgau hat der Solarstrom-Pool als Ergänzung zum Konzept einen eigenständigen „Thurgauer“ Vorschlag erarbeitet, wie ein Strommix ohne Atomenergie im Kanton Thurgau auch zu erreichen ist.
- Im Jahr 2050 wird 37% des gesamten Stromverbrauchs durch Solarstrom deckt.
- Mit 67% Anteil an der erneuerbaren Stromproduktion im Kanton Thurgau ist Solarstrom die mit Abstand wichtigste Energiequelle.
- Zurzeit wird das Konzept (inkl. unsere Variante) in einer Kommission vom Kantonsrat vorberaten.



Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich 2013 wie folgt zusammengesetzt.



Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Die **Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau**, Abteilung Energie wurde intensiviert. Der Solarstrom-Pool konnte am kantonalen Kurs „Photovoltaik von A bis Z“ ein Referat beitragen. Seit 2012 können wir im Auftrag vom Kanton Thurgau, Abteilung Energie das kantonale Förderprogramm im Bereich Solarstromanlagen administrativ bearbeiten (Ansprechpersonen S. Frenzel, J. Marchetti).
- Für die Beglaubigung, die Erfassung in das **HKN-System** und die Stromablesung ist der Solarstrom-Pool abhängig von den EVU. Ab Dezember 2013 bis zum 05.03.2014 wurde lediglich bei 38 Anlagen der Stromübertrag auf das Händlerkonto des Solarstrom-Pools gemacht (Ansprechpersonen M. Murer, U. Dünneberger).
- Die beiden Gemeinden Gachnang und Amlikon-Bissegg haben sich für das neue Angebot **„2% Thurgauer Solarstrom in der Grundversorgung“** entschieden (Ansprechperson W. Müller).
- Der **Dialog mit dem EKT** wurde gepflegt mit dem langfristigen Ziel, das Strom-Grundangebot mit echtem Thurgauer-Solarstrom aufzuwerten. Dadurch, dass nur Strom mit einem Herkunftsnachweis akzeptiert wurde, konnten wir leider die Solarstromnachfrage vom EKT nicht abdecken. (Ansprechpersonen W. Müller, U. Dünneberger).
- Mit der **Förderung von Solarstromanlagen ab 28 kWp**, können wir eine gute Ergänzung zum kantonalen Förderprogramm anbieten. Bisher wurde dieses Angebot aber sehr wenig nachgefragt, so dass es 2013 nur einer geförderte Anlage realisiert wurde. (Ansprechpersonen S. Frenzel, U. Dünneberger).
- Mit der **Überbrückungshilfe für KEV-Anlagen** möchte der Solarstrom-Pool Anreize schaffen, dass KEV-Anlagen auf der Warteliste bereits jetzt realisiert werden.

Ausblick auf 2014/2015

Der Vorstand und die Geschäftsstelle sehen die folgenden Schwerpunkte für die Jahre 2014 / 2015:

- Förderung neuer Solarstromanlagen > 28 kWp
- Unterstützung KEV-Anlagen auf Warteliste
- Steigerung Kauf und Verkauf Solarstrom mit Herkunftsnachweisen (HKN)
- Realisierung 70 kWp Anlagen „Turnfabrik“ als Gemeinschaftsanlage, kombiniert mit dem geplanten Energienetz Kunsteisbahn Frauenfeld.
- Unterstützung Umsetzung „Konzept für einen Strommix ohne Atomenergie“
- Erhöhung von Thurgauer Solarstrom in der Grundversorgung

Ersatzwahlen: An der 15. GV sind leider wiederum zwei Rücktritte aus dem Vorstand mitzuteilen. Othmar Schmid und Peter Thür haben aus beruflichen Gründen den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Als Nachfolgerin für das Ressort Finanzen stellt sich Gaby Heyder, selbständige Finanzbuchhalterin zur Verfügung.

Der Solarstrom-Pool Thurgau ist

- effizient mit 84 Vorstandssitzungen in 15 Jahren und
- effektiv mit 450 neuen Solarstromanlagen und 3.5 Mio. Fr. ausbezahlten Fördermitteln!

Herzlichen Dank an den Vorstand und die Geschäftsstelle für den guten Dialog – schön, ein Teil von diesem Verein zu sein -Präsident U. Dünnenberger